

Nr. 10 / 12. April 2024

Tarifrunde 2024 im Telekom Konzern

ZWEITE VERHANDLUNGSRUNDE AM MONTAG JETZT VERSCHAFFEN WIR UNS GEHÖRI

Am Montag, den 15. April findet in Siegburg die zweite Verhandlungsrunde in der Tarifrunde 2024 im Telekom-Konzern statt. Die erste Verhandlungsrunde war ohne Angebot der Arbeitgeber abgelaufen. ver.di ruft Beschäftigte in NRW, Hessen und Rheinland-Pfalz zu ersten Warnstreiks auf.

Nach der ergebnislosen ersten Verhandlungsrunde fordert ver.di von den Arbeitgebern, in der zweiten Verhandlungsrunde ein Angebot vorzulegen.

In der ersten Verhandlungsrunde im März hat ver.di die Forderungen eingebracht und ausführlich begründet. Darauf sind die Arbeitgeber bisher überhaupt nicht eingegangen.

Statt inhaltlicher Auseinandersetzung mit den ver.di Forderungen suchten die Arbeitgeber eine formale Diskussion über die Verhandlungsstrukturen und stellten die „Robustheit“ des Verhandlungsmandat der ver.di Verhandlungskommission in Frage. ver.di kritisiert dieses Verhalten und fordert die Arbeitgeberseite auf, in der zweiten Runde nun in eine inhaltliche Diskussion zu den Forderungen der Tarifrunde 2024 zu kommen und ein Angebot in die Tarifrunde einzubringen.

Ach übrigens...

...wenn ver.di zum Warnstreik aufgerufen hat und du dich dem Aufruf anschließt, ist automatisch die Arbeitspflicht für die Dauer des Warnstreiks aufgehoben.

Bei der Teilnahme an einem Warnstreik besteht **keine Pflicht**, dich bei deiner Führungskraft oder im Zeiterfassungssystem **abzumelden**. Die bloße Teilnahme genügt. Die Abwesenheit muss nicht dokumentiert und die Fehlstunden müssen nicht nachgearbeitet werden.

Das gilt auch, wenn du dich aus dem Homeoffice heraus an den Warnstreiks beteiligst.

Weitere Informationen bekommst du bei deiner örtlichen ver.di-Arbeitskompleitung

Um dieser Erwartungshaltung Nachdruck zu verleihen, ruft ver.di die Telekom-Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland zu ersten vollschichtigen Warnstreiks am Montag auf. Vorbehaltlich des Verlaufs der zweiten Verhandlungsrunde sind für die folgenden Tage weitere Warnstreikaktionen im ganzen Bundesgebiet geplant.

„Angesichts der Tatsache, dass bisher nicht mal eine inhaltliche Diskussion über die von ver.di eingebrachten Forderungen stattgefunden hat, ist für die zweite Verhandlungsrunde nicht von einer Einigung auszugehen. Daher werden wir unsere Warnstreikaktionen auf weitere Standorte im Bundesgebiet ausdehnen.“ so ver.di
Arbeitskampfleiter Pascal Röckert.

**Stärker
mit dir.**

Folge uns @verdiikt



- MITGLIED WERDEN -
- MITMACHEN, MITENTSCHEIDEN -

www.mitgliedwerden.verdi.de

